

## KURZ NOTIERT

## Nordeifelmeister im Skat gesucht

**Monschau.** Im Klosterraum der Sparkasse Monschau findet am 21. November die spannenden Skatmeisterschaft 2009 statt. Bei diesem Wettbewerb ermittelt die Sparkasse für die Skatfreunde der Stadt Monschau sowie die begeisterten Spieler der Gemeinden Roetgen und Simmerath den Nordeifelmeister. Im Jahre 2008 haben fast 90 Personen an der Meisterschaft teilgenommen. Der neue Nordeifelmeister wird ab 14.30 ermittelt.

## RAT UND HILFE

**Sozialpsychiatrischer Dienst,** Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, tel. 02473/931928, Gesundheitsamt in Simmerath, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

**Beratung für Blinde, Sehbehinderte und deren Angehörige,** für den Bereich Monschau, Roetgen und Simmerath, Tel.-Nr. 0241/9435194, Berater Marcel Lanz, Monschau.

**Offene Beratung,** der KoKoBe (Kontakt-, Koordination- und Beratungsstelle für behinderte Menschen), 16-18 Uhr, Bürgercasino, Imgenbroich.

**Suchtnotruf,** ☎ 0800 / 7824800, gebührenfrei.  
**Telefonseelsorge,** ☎ 0800 / 1110111, gebührenfrei.

## Anzeige

**Die neue Herbstmode ist da!**

**HILGERS**  
FUSS & SCHUH  
COMFORTSCHUHE FUSSORTHOPÄDIE  
Hauptstr. 41 - Simmerath - Tel. 1437

## WIR GRATULIEREN

**Elisabeth Lang** in Einruhr, Rurstraße 34, die heute 95 Jahre alt wird.

**Werner Seidel** in Strauch, Monschauer Straße 29, der heute 80 Jahre alt wird.

## NOTDIENSTE

**Notfallpraxis** und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath:** Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft.** Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter der Telefonnummer **02473/894444** zu erreichen.

Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird. Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter der zentralen Arztrufnummer 01805044100 zu erreichen.

**Apotheke:** Apotheke in den Bremen, Simmerath, Humboldtstraße 1, ☎ 02473/87938.

**Hürtgenwald:** Arztrufzentrale, ☎ 0180/5044100.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustebacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (Vorname).

## ENTSORGUNG

## HEUTE

**Altpapier,** ab 6 Uhr in Roetgen (Bereich 1).

**Grünabfallsammlung,** Parkplatz Gewerbegebiet Him, 15-19 Uhr, Imgenbroich.

# „Bürgerschützen Montjoie“ auf der Insel

In Bearsted feiern Schützen 20 Jahre deutsch-englische Freundschaft. Monschauer verlieren traditionell und gerne.

**Monschau.** Zum wiederholten Male machte sich die Schießsportgruppe der „Bürgerschützen Montjoie“ nach Bearsted im englischen Kent auf, um einen Kleinkaliber-Schießwettbewerb zu bestreiten. Im Vordergrund stand jedoch vielmehr das Feiern einer mittlerweile zwanzigjährigen Freundschaft.

Nach einem herzlichen Empfang auf der Insel wurden die Schützen bei ihren Gastfamilien untergebracht. Am nächsten Tag führten die englischen Gastgeber ihre Freunde aus Monschau nach London, um einige Höhepunkte der Metropole zu besichtigen. Auf dem Programm standen neben einer Fahrt auf der Themse die Besichtigung des Londoner Viertels Greenwich und der Besuch des National Maritime Museums, das die Monschauer Schützen beeindruckte.

## Verlieren ist Tradition

Am dritten Tag wurde der sportliche Wettkampf ausgetragen. Die Schießfreunde des Bearsted & Thurnham Rifle Clubs schießen hierbei andere Disziplinen als die Monschauer. Geschossen werden über eine Distanz von 25 Yards liegend zwei mal zehn Schuss. Auch die Wettkampfscheiben unterscheiden sich von denen, die die Monschauer Kleinkaliberschützen kennen. Da die Schießgewohnheiten so unterschiedlich sind, ist es mittlerweile zur Gewohnheit geworden, dass das jeweilige Gastland gewinnt.

Auch diesmal gewannen die Schießfreunde aus Bearsted mit

insgesamt 120 Ringen Vorsprung. Der beste britische Schütze war Ian Knox, der 193 von 200 möglichen Ringen erzielte. Monschauer bester Mann war an diesem Tag der Schießmeister Christoph Breuer mit 184 Ringen.

„Wenn die Jungs aus England im nächsten Frühjahr zum Gegenbesuch nach Monschau kommen, gehört der Sieg wieder uns“, sagte Breuer mit einem verschmitzten Lächeln, „liegend sind sie nicht zu schlagen, aber beim stehend schießen holen wir die entscheidenden Ringe.“ Am Abend putzten sich alle fein raus, denn es stand nicht nur die Siegerehrung, sondern eine ganz besondere Feier an – das zwanzigjährige Jubiläum einer außergewöhnlichen Freundschaft. Im typisch englischen Pub „The Windmill“ überreichte der Vorsitzende der Engländer Richard Aldous dem Repräsentanten der Monschauer Schützen, Christoph Breuer, eine aufwändig gestaltete Jubiläumstafel.

„Aus einem sportlichen Messen hat sich schon lange eine nachhaltige Freundschaft entwickelt“, so Aldous. Es sei in der Welt nicht selbstverständlich, dass das Schießen nicht trenne, sondern auch verbinden könne. „Die Freundschaft zwischen Bearsted und Monschau ist etwas Besonderes, auch weil sie nichts Offiziöses ist, sondern auf privater Initiative beruht“, erklärte denn auch Bill Woolven.

Der heute 86-Jährige hatte vor gut zwanzig Jahren prompt reagiert, als der mittlerweile verstorbene Schießmeister der Monschauer, Geoffrey Tomlinson, an-



Schützen auf der Insel: (v.l.n.r.) Richard Aldous, Vorsitzender der Schützen aus Bearsted, der Monschauer Schützenkönig Tobias I. (Schell) und Schießmeister Christoph Breuer bei der feierlichen Übergabe der Monschauer Fahne.  
Foto: H. Egerland

gefragt hatte, ob sich die beiden Traditionsvereine nicht einmal sportlich vergleichen wollten. Woolven schießt auch heute noch bei jedem der Wettkämpfe mit – „selbstverständlich!“

## Gastgeschenke

Das Gegengeschenk der Monschauer bestand aus der Fahne der

Stadt, die die englischen Freunde nun in ihrem Schießheim aufhängen werden. Der letzte Tag des Besuchs stand ganz im Zeichen einer herzlichen Verabschiedung und der Rückreise.

Die Monschauer Bürgerschützen reisten in dem Bewusstsein, dass eine solch ungewöhnliche Freundschaft zweier europäischer Schießvereine gepflegt werden

muss. Die Bedingungen dafür werden nicht leichter, denn auch in England leidet der Schützensport unter Nachwuchssorgen und sehr strengen Reglementierungen. Aber jetzt gilt es erst einmal, den Gegenbesuch der englischen Freunde vorzubereiten und fleißig zu trainieren, eben damit sich die Tradition erhält, dass das Gastland den Sieg davon trägt. (Egl)

## Werben für ein barrierefreies Naturerleben für alle Menschen

Eifel und NatKo informieren seit gestern auf **Düsseldorfer Messe Rehacare**

**Nordeifel.** Seit gestern können sich Interessierte über die barrierefreien Angebote in der Eifel in Düsseldorf bei der weltweit wichtigsten Messe für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege (bis 17. November) informieren. Neben einem gemeinsamen Messestand haben das Nationalparkforstamt Eifel, der Naturpark Nordeifel und die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo e.V.) für die diesjährige Rehacare auch Vorträge und tägliche Podiumsgespräche geplant. Mit den Veranstaltungen möchten die Schutzgebiete und Barrierefrei-Experten praktikable Lösungen zur Entwicklung von Angeboten für Menschen mit und ohne Behinderungen aufzeigen. Am heutigen Donnerstag, 15. Oktober, ab 15 Uhr findet eine einstündige Infoveranstaltung statt. Austragungsort ist das Café Forum der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Sie richtet sich insbesondere an Interessierte aus den Bereichen Umweltbildung, Naturschutz und Schutzgebiete, Tourismus und Barrierefreiheit. Während der gesamten

Messe informieren NatKo, Naturpark und Nationalpark Eifel am Messestand E20 in Halle 3.

## Seit Jahren aktiv

Bereits seit mehreren Jahren setzen sich der Naturpark Nordeifel e.V. und das Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW für die Entwicklung barrierefreier Angebote ein. Entstanden sind vielfältige Umweltbildungsprogramme, Führungen und Naturerlebnisangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen. Auch Ausstellungen, Landschaftspfade, Höhlen und Besucherbergwerke wurden attraktiver für Gäste mit Behinderungen gestaltet. Bei zahlreichen Projekten arbeiten die Schutzgebiete mit der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo e.V.) zusammen.

Die NatKo wurde 1999 von acht Bundesbehindertenverbänden gegründet, um die deutschlandweiten Aktivitäten der Selbsthilfeorganisationen im Bereich „Tourismus für Alle“ zu bündeln und zu koordinieren. Gemeinsam findet derzeit von allen drei Institutionen eine Qualifizierung barrierefreier Gastronomie- und Unternehmensebetriebe für Menschen mit

unterschiedlichen Behinderungen statt.

Zusätzlich entstehen über ein Förderprojekt des Naturparks und regionaler Partner barrierefreie Angebote in acht FFH-Schutzgebieten der nordrhein-westfälischen Eifel. Im Nationalpark Eifel wird über das Projekt die Anlage eines barrierefreien Natur-Erlebnisraums mit Wanderwegen, Aussichtspunkten, Infomodulen und Parkplätzen unterstützt, auch dies ein gemeinsames Projekt von Nationalpark und Naturpark.

## Ausgezeichnetes Engagement

Die verschiedenen Initiativen des Naturparks Nordeifel und des Nationalparkforstamtes Eifel fanden bereits bundesweite Beachtung und Anerkennung. Ausgezeichnet wurde das Engagement unter anderem mit dem Deutschen PR-Preis und dem ersten Preis des Euro-Awards 2008 in der Kategorie „Freizeit und Tourismus“. „Eine derart umfassende Berücksichtigung der Barrierefreiheit, von der Anreise über die Informationen und Angebote vor Ort bis zu zertifizierten Gastronomie- und Unternehmensebetrieben, sucht ihresgleichen“, bestätigt Guido Frank, Geschäftsführer der NatKo.

## Eine befremdende Bereicherung

KuK Monschau zeigt ab morgen die Ausstellung „Spannungen“

**Monschau.** Im KuK-Zentrum in Monschau wird am Freitag, 17. Oktober, um 16 Uhr die Ausstellung: „Spannungen - aushalten und genießen“ eröffnet.

Wie an jedem Ort, gibt es auch in Monschau spezifische Spannungen. Zwischen Stadt und Land, zwischen Alteingesessenen und Hinzugezogenen, zwischen

verlorener Tuchindustrie-Tradition und entstandener Tourismusdylle. Spannungen können zu Konflikten führen oder zu vitalisierenden Kontrasten, zur Verhärtung unserer Positionen oder zur Klärung und Erweiterung unserer Vorstellungswelt. Das Letztere trifft auch auf die ausgestellten Arbeiten zu, die die Vielfalt künstlerisch ausgeloteter Spannungen optisch in Szene setzen und auf die Auseinandersetzung mit dem Betrachter hoffen, die eine angenehm befremdende Bereicherung sein möge. Es werden Arbeiten von Peter Buchholz (Eupen), Renate Müller-Drehens (Aachen), Karl von Monschau (Aachen) und Clemens Weiss (New York) gezeigt. Die Einführung übernimmt Prof. Dr. Alexander Marksches (RWTH Aachen).



Auch dieses Werk von Peter Buchholz wird im KuK ausgestellt.

## DONNERSTAG IN DER NORDEIFEL

## Kontakt

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)

E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## SIMMERATH

Wanderwoche EV Einruhr/Erkensruhr, 9.30 Uhr ab Pfarrkirche,

Einruhr. Wanderung im Raum Einruhr bis zum Biwakplatz, ca. 16 Km, WF: Reiner Breidenbach, 13.30 Uhr Halbtagswanderung, WF: Klaus Hüppgen.

**Stammtisch für behinderte und nichtbehinderte Menschen,** 18 Uhr, Restaurant Am Gericht, Am Gericht 1.

## VOGELSANG

**Rundgang,** mit Einblick in Historie und Architektur der Anlage, 90 Minuten, 4 Euro p.P., 14 Uhr, bis 31.12., Forum Vogelsang.



Blutkonserven könnten in den Ferien knapp werden.

Foto: Imago

## Zu wenige Blutreserven für die Herbstferien

Nur eine Stunde Zeitaufwand um Leben zu retten

**Nordeifel.** „Blutnotstände“ wie in den Sommerferien befürchtet der DRK-Blutspendedienst West auch jetzt in den Herbstferien. Zwar hatte sich die Situation ein wenig entspannt, doch große Reserven konnte das DRK nicht schaffen. Nun ist zu befürchten, dass sich die Versorgung der Krankenhäuser wieder schwierig gestaltet. Abhilfe schafft hier nur eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung an den Blutspendeaktionen.

## Spendetermine

Wer gesund ist, zwischen 18 und 68 Jahren alt (als Neuspender nicht älter als 59 Jahre), hat die Gelegenheit zur Spende in Höfen, am Freitag, 23. Oktober, von 17 bis 20 Uhr, in der Schule, Hauptstraße 58, oder am Freitag, 30. Oktober, in Rohren, von 17 bis 20 Uhr im Kindergarten, Am Pöhchen 3.

Blutspender tragen durch eine Blutspende ganz konkret dazu bei, Menschenleben zu retten und zu erhalten, denn Blutzellen und

Blutflüssigkeit sind nicht durch künstliche Medikamente ersetzbar. Fehlen einem Patienten einzelne oder alle Blutbestandteile, so können diese nur durch die entsprechenden Blutbestandteile von gesunden Blutspendern ersetzt werden; eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Mit nur etwa einer Stunde Zeitaufwand kann übrigens jeder dazu beitragen, kranken Menschen zu helfen.

Das DRK bittet auch seine Stammspender bei der Suche nach Neuspender um Mithilfe. Denn wer kann besser informieren und motivieren als ein erfahrener Spender.

Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in Wohnortnähe wissen wollen, hat der DRK-Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter 0800-11949 11 werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr alle Fragen beantwortet.

Informationen im Internet unter [www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)